

Protokoll
32. Mitgliederversammlung
der INITIATIVE FÜR MEHR DEMOKRATIE
vom 5. April 2025, im Pfarrheim Bozen, Eisackstraße

Beginn um 14h nach Verteilung der Stimmkarten an die Abstimmungsberechtigten und der schriftlichen Unterlagen in beiden Sprachen.

TOP 1. Begrüßung seitens der stellvertretenden Vorsitzenden Verena Aigner und Überbringung der Grüße vom Vorsitzenden Otto von Aufschnaiter.

TOP 2. Die anwesenden 18 Stimmberechtigten beauftragen Erwin Demichiel mit der Versammlungsleitung und Josef Gruber als Protokollschreiber.

TOP 3. Einstimmige Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung und einstimmige Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung. Tätigkeitsbericht - und vorschau sowie Haushaltsbericht und -vorschau waren bereits für alle Mitglieder vorab in beiden Sprachen einsehbar und sind in Papierform verteilt worden.

TOP 4. Koordinator Stephan Lausch fasst zum Einstieg kurz die Tätigkeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres zusammen. Auf Anfrage wird das Stimmverhalten der Abgeordneten von Vita und Fratelli d'Italia genauer erläutert.

TOP 5. Gerard Normand stellt zusammenfassend den Jahreskassabericht vor, der auch schriftlich für die Anwesenden aufliegt. Die Mitgliedsbeiträge nehmen zwar ab, allerdings konnten zahlreiche Spenden verbucht werden. Bei einer Enthaltung wird der Kassabericht angenommen und somit Kassier und Vorstand entlastet. Anschließend wird die Haushaltsvorschau erläutert. Das Weiterbildungsprojekt "Klein ist fein" ist vom zuständigen Amt genehmigt und somit zu 75% gedeckt. Zu den größeren Ausgaben zählen noch die Guthaben seitens des Koordinators für seine Tätigkeit sowie die Anpassung und Bearbeitung der neuen online- Abstimmungsplattform. Alle geplanten Ausgaben für 2025 sind den Mitgliedern vorgelegt worden. Um die finanziellen Anforderungen für 2025 zu meistern, sind rund 1.000 Spendenbriefe verschickt worden. Ebenso sind die Mitglieder aufgerufen, für die Zuwendung der 5‰ zu werben. Dafür werden Kärtchen zum Weitergeben verteilt. Vor allem projektbezogen ist gezielte Spendensuche notwendig. Die Online-Plattform würde sich dazu eignen und in Zukunft dann selbst Instrument werden um die Abhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen zu reduzieren. Der Haushaltsvoranschlag wird nach einigen Wortmeldungen bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 6. Tätigkeitsvorschau 2025: Koordinator Stephan Lausch erläutert die schriftlich vorliegenden Arbeitsschwerpunkte.

a) mit dem Parteien-Bündnis ist ein wichtiger Schritt gelungen. Allerdings gilt es aufgrund von Wortbrüchen, das Bündnis im Hinblick auf die Behandlung der beiden Gesetzentwürfe im Südtiroler Landtag zu stärken um die absolute Stimmmehrheit zu erreichen. Diesbezüglich erfolgt eine ausgiebige Diskussion über die Vor- und Nachteile einer öffentlichen Anprangerung der Wortbrüche sowie die Notwendigkeit, früh genug öffentlichen Druck und Aufmerksamkeit zu erzeugen und zeitgleich in direkten, persönlichen Gesprächen mit dialogbereiten Landtagsabgeordneten Überzeugungsarbeit zu leisten - etwa mit Unterstützung seitens der "Partnerverbände". Die Überzeugungsgespräche sollten weniger drohenden, rückwärtsgewandten Charakter haben, sondern bei

"persönlichen" und politischen Vorteilen, auch unter Hinweis auf die ASTAT-Erhebung ein positives Narrativ bilden. Die Mitgliederversammlung beauftragt einstimmig den Vorstand, die verschiedenen Vorschläge zu Öffentlichkeitsarbeit und Direktkontakten zu prüfen und vorzubereiten.

b) Ebenso einstimmig wird das Vorhaben genehmigt, den Regionalrat damit zu befassen, die Gemeindeordnung dahingehend zu verbessern, dass Volksabstimmungen auf Gemeindeebene praktikierbar werden. Z.B.: Einführung des Petitionsrechtes, Neuzusammensetzung der Prüfungskommission, Rechtsschutzversicherung für Promotor/Innen und Kommissionsmitglieder.

c) Bei 1 Enthaltung genehmigt die Vollversammlung das Vorhaben, die Geschichte der Direkten Demokratie in Südtirol und der Initiative zu dokumentieren und eine breitenwirksame Aufarbeitung zu veranlassen, um der Bevölkerung Wert, Werdegang und Schwierigkeiten verständlich zu machen.

d) Das Weiterbildungsprojekt "Klein ist Fein" wird als folgerichtige Fortsetzung und Schlussfolgerung der beiden vorhergehenden Bildungsprojekte "welche Demokratie brauchen wir" und "ein gutes Leben für alle " einstimmig angenommen. Es wendet sich vor allem an jüngere Bürger/innen und beinhaltet praxisorientierte Workshops.

e) Solange institutionelle Volksabstimmungen seitens des Gesetzgebers nicht möglich gemacht werden, sollen selbstorganisierte Volksinitiativen auf Landes- und Gemeindeebene wie etwa jene der Plattform Pro Pustertal gefördert und begleitet werden. Dazu wird eine bereits in Österreich existierende Online-Plattform übernommen und auf unsere Gegebenheiten angepasst. Für die technische Adaptierung werden Peter Aichner und Konrad Hofer aktiv. Das Instrument soll auf verschiedenen, auch kleinen Einheiten anwendbar sein und mittelfristig auch die *Initiative für mehr Demokratie* finanziell entlasten.

TOP 7. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, nach Interessierten für den Vorstand und Vorsitz Ausschau zu halten.

TOP 8. Vorschlag von Roberto Pompermaier, zusammen mit Jugendlichen Podcasts zu direktdemokratischen Praxis-Anwendungsmöglichkeiten zu produzieren um jüngere Leute anzusprechen.

17.30 Ende der Versammlung

der Protokollant
Josef Gruber